

# Lokales

## Die Eifssäule.

Andere mögen sich ihre geschätzten Köpfe darüber zerbrechen, was sich zwischen gestern und heute Neues begab. Ich behaupte, daß über die Straße nichts mehr zu sagen ist, weil sie seit dem Tag, an dem sie im Jahre 1890 und 1891 an Ort und Stelle erbaut wurde, in allen Beziehungen die gleiche ist. Die neue Eifssäule wurde nicht neu erbaut, sondern nur restauriert. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik.

Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik.

Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik.

Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik.

Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik.

Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik.

Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik.

Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik.

Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik.

Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik. Die alte Eifssäule war ein Werk der Kunst, die neue ein Werk der Technik.

rinnen tätig sind. Im letzten Jahr allein wurden 211 freiwillige Helferinnen den Wohlfahrtsvereinigungen für Armen- und Waisenpflege, Kinder-, Kranken- und Arbeiterheimspflege überwiesen. Die theoretische Ausbildung der Helferinnen wurde von der Sozialen Frauenvereine geleistet, die auch im letzten Jahre ihres Bestehens eine gute Frequenz aufzuweisen hatte. Die Anzahl der sozial arbeitenden Mädchen und Frauen genügt aber bei weitem nicht den Anforderungen, die die Wohlfahrtspflege auf allen Gebieten an die Arbeiterinnen stellt, und es wird darum gebeten, daß Frauen und junge Mädchen sich unentgeltlich in den Dienst der Wohlfahrtspflege stellen. Anmeldungen zur praktischen Arbeit sind an die Geschäftsstelle, Amalienstraße 21, zu richten.

## Gegen die Teuerung. Aus den Stadtparlamenten.

Zu längeren Ausführungen kam es in der gestrigen Sitzung der Berliner Stadtparlamente. In der Sitzung der Stadtparlamenten wurde über die gegenwärtige Teuerung in der Stadt Berlin gesprochen. Die Abgeordneten äußerten sich über die gegenwärtige Teuerung in der Stadt Berlin. Die Abgeordneten äußerten sich über die gegenwärtige Teuerung in der Stadt Berlin.

In der darauf folgenden Debatte sprachen sich die sozialdemokratischen Stadtparlamentarier aus, daß die Stadt eingreifen müsse, um die Lebensmittelpreise zu senken. Die sozialdemokratischen Stadtparlamentarier äußerten sich über die gegenwärtige Teuerung in der Stadt Berlin.

Auch in der gestrigen Sitzung der Charlottenburger Stadtparlamente wurde über die gegenwärtige Teuerung in der Stadt Berlin gesprochen. Die Abgeordneten äußerten sich über die gegenwärtige Teuerung in der Stadt Berlin.

Stadtparlamentarierwahl in Schöneberg. Gestern fand im ersten Kommunalwahlbezirk der dritten Wahlkreis in Schöneberg eine Wahlparlamentarierwahl statt. Die Wahlparlamentarierwahl fand im ersten Kommunalwahlbezirk der dritten Wahlkreis in Schöneberg statt.

Güntrich in Pödensee. Heute morgen um 7 Uhr findet auf dem Hof der Stralendorfer Pödensee die Einrichtung des Arbeiters Wandes statt. Die Einrichtung des Arbeiters Wandes findet auf dem Hof der Stralendorfer Pödensee statt.

## Louis Schaurte im „Monopol“.

Ein Berliner Lokalereignis, das einer gewissen Historie und einer Freie trägt nicht entbehrt: Louis Schaurte ist ins Hotel Monopol zurückgekehrt, nachdem er einige Zeit fern von Madrid die Vergänglichkeiten irdischer Güter und den Unfort der Feinschmecker nachgesehen, die ihn bei seiner letzten Erwählung, dem Restaurant Schaurte im Hotel Westmüller, hinter den Fingern, schände verlassen haben. Der Unfort war um so trauriger, als der verhältnismäßig kleine Fiskus, den man „Zout Berlin“ nennt, aus eigener fähiger Erfahrung weiß, daß Schaurte einen Verkaufsförderer und einen Brillant-Savonar in den Schatten hätte stellen können. Schaurte erfreute sich deshalb und wegen seiner gewinnenden Umgangsformen, die ihm viele fast sehr unangenehme Kreise erschlossen, einer nicht geringen Popularität. Einem Tages mußte er infolge des überhöhten Dostelverhältnisses aus dem „Monopol“ heraus. Sein Wille war es, das Café Westmüller, das wegen seiner geschmackvollen Gäste, die dem Lokal den vornehmsten Schmuck bilden, als „Kafé des Cafés“ bezeichnet wird, das Ereignis der Gegenwart, der Dostelverhältnisses wegen. Als es dann unter den Stammgästen bekannt wurde, Schaurte habe das Café erworben, um es in ein Restaurant umzuwandeln, entband unter ihnen eine Panik, wie damals, als der russisch-japanische Krieg ausbrach. Es hieß, die russische Regierung habe alle „Kafés“ einzunehmen, und die edlen Gäste des Cafés Lebenslanglich bezogen diese Schreckensnachricht auch auf sich. Die gänzlich seltsame des Lokals mußte die Sicherheit der Bestimmungsgüter gegeben, denn in keinem anderen Café Berlins lies es sich so bequem durch die Fenster eines verschlossenen Ortes in die Freiheit gelangen, wenn diese durch die bereitwilligen Hände eines Kriminalbeamten in nicht unerheblichen Maße gefährdet erschien. Die Westmüller-Gäste waren also in großer Aufregung. Es half aber alles nicht, Schaurte hätte wirklich Ernst gemacht, und eines schönen Tages mußte die ganze erweiterte Gesellschaft der Teppichmesser, Brillantenhändler und Zigarren zum Tempel hinaus. Der arme „Geldmännchen“, der schmerzliche Zahlmännchen, der immer beide Räumlichkeiten des Cafés zugleich bewohnte, damit ihm seiner der vornehmsten Kunden „aus der Menge springe“, konnte das Ende des Cafés nicht überwinden. Als Schaurte mit Zigarren, Schloffen und anderen Gaudiumgegenständen einzug, um die letzten Spuren des Cafés hinwegzuführen, legte er sich hin und nach.

Man muß sagen, daß Schaurte aus dem verräudeten und vernachlässigten Lokal ein überaus elegantes, einladendes Restaurant gemacht hatte, das eine glänzende Küche führte und über einen guten Keller verfügte. Nun setzte aber sein Pech ein. Seine eleganten Kunden hatten sich während des lange dauernden Lindens der Verhältnisse, auch seinen neuen großen Restaurant nicht genutt, und verschwiegen auch, die breite Masse, die im Komplex der Lokal wohnte, sich in die phlegmatischen, vornehmen Räume nicht hinein. Auf der anderen Seite war Schaurte Verpflichtungen eingegangen, denen er bald nicht mehr genügen war. Die Einnahmen sanken und die Schulden wuchsen. Nervenlos, hoffnungslos. Die Herren Herren Schaurte gingen unter der finanziellen Spannung nach, er mußte in ein Emancipatorium, und in Berlin diesen Zweck das herrenlose Restaurant, die Angestellten, die lange kein Gehalt bekommen hatten, und die tröstlichen Gläubiger, deren Forderungen ebensowohl wie unerbittlich waren. Die Worte Schaurte ging in die vielen Hunderttausende. Wie ein fahendes Schiff von den Wellen, so sah der unglückliche Herr plötzlich von seinen „besten Freunden“ verlassen und die „allerbesten“ inszenierten eine Kampagne gegen ihn, die vor seinem Privatleben nicht halt machte. Man wollte ihn unbedingt im Justizhaus haben. Das ist nun nicht gelungen. Schaurte ließ nach Berlin zurück und konnte beweisen, daß, wenn er auch finanziell entsetzt und zum Untergang verurteilt war, er doch moralisch erhabenen Hauptes einhergeführt wurde.

Nun hat er wieder eine Stätte zur Zeitigung seines unglücklichen Willens gefunden. Der frühere Direktor des Zentralhotels Herr Otto hat zum Schaurter Hof und zum Münzberger Hof, die er bereits seit langem besitzt, jetzt auch das Monopolhotel erworben und seinen alten Johannes Schaurte zum Leiter des Cafés und Restaurants ernannt. Damit ist Herr Schaurte und den Fremden eines leeren Wissens gelassen. Weniger den Gläubigern, da das Engagement Schaurtes, wie wir hören, nur provisorisch und die Gage durch einige besondere Umstände unplanbar sein soll.

In der dunklen Kriminalaffäre konnte auch gestern Nachmittag die Durchgang des Gartens sein. Gegen 6 Uhr hatten die Biener die letzte Stelle des Gartens durchgraben und nichts weiter gutge gefunden als einige Ankersteine, die von den Sachverständigen bestimmt als von Zieten herübergebracht wurden. Die Umgrabung des Grundstücks nahm so viel Zeit in Anspruch, weil man bei den Nachgrabungen an vielen Stellen auf altes Kanonenwerk stieß; auch dieses wurde durchgraben. Auch Bäume und Sträucher fielen den Nachforschungen zum Opfer. Die Soldaten nahen heute früh 7 Uhr ihre Tätigkeit wieder auf.

In der Richterwagen Bombenaffäre, wie wir berichtet, bittet um Herr Rechtsanwalt Paul Brederick als Vertreter des Herrn Kempen mitzutreten, daß die Veruntreuung

# Berliner Volks-Zeitung

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Morgen-Bl. 13	Abend-Bl. 13	Morgen-Bl. 13	Morgen-Bl. 13	Morgen-Bl. 13	Morgen-Bl. 13	Morgen-Bl. 13
Unterhaltungs-Blatt 13	Unterhaltungs-Blatt 13	Unterhaltungs-Blatt 13	Unterhaltungs-Blatt 13	Unterhaltungs-Blatt 13	Unterhaltungs-Blatt 13	Unterhaltungs-Blatt 13
ULK 13	Abend-Bl. 13	Abend-Bl. 13	Abend-Bl. 13	Abend-Bl. 13	Abend-Bl. 13	Abend-Bl. 13
3 Blätter - 33	1 Blatt - 13	3 Blätter - 33	3 Blätter - 33	3 Blätter - 33	3 Blätter - 33	4 Blätter - 43

## 20 Blätter für 20 wöchentlich

Das alte Jägerhaus in der Jägerstraße 22, ein Immediatbau aus der Zeit Friedrichs des Großen, wird in den nächsten Tagen abgebrochen werden. Es ist für den Jägermeister u. Jägermeister erbaut worden. Daran denken die am Hause befindlichen Gedenktafel, die allezeit Gäste von Jagd und Fischen darstellten. Auch sonst noch die Fassade durchweg umgeben ist geschmückt. Auf dem Gelände, das zu der Jägerstraße 22 noch der Jägermeister zählte, war früher für die Jagd von großer Bedeutung. Am 16. Jahrhundert stand hier ein Jägerhaus, dessen Fundamente bis heute noch zu sehen sind. Das Jägerhaus wurde im Jahre 1790 abgebrochen und an dessen Stelle ein heute das Gebäude der Reichsbank befindet. Das Jägerhaus hat die Straße über den Jägermeister erhalten. Das Jägerhaus ist heute ganz in der Nähe des alten Jägerhauses und ist nur ein Haus von der Oberwallstraße entfernt.

Die Mädchen- und Frauengruppen für soziale Arbeit werden ihren Jahresbericht für das vergangene Jahr und ihr Berichtprogramm für den kommenden Winter. Die Mädchenarbeit trägt zurzeit 1016, von denen die meisten in den verschiedenen Berliner Wohlfahrtsvereinen und Anstalten als freiwillige soziale Helferinnen tätig sind.





schäftlich 18 Pf. und besitzt Gattigkeitshaus bis 1. April 1913. Das in Frage kommende Wohngebiet umfasst außer Berlin 60 umliegende Orte.

**Vereine und Versammlungen.**

Sitzung haben Donnerstags abend:

- Berlin Berliner Turnvereine 6. B. 8 bis 10 Uhr, Maxianenstr. 47.
- Bundesrat-Vereinsvereine Gabelberger, 8 1/2 Uhr, Gabelbergerstr. 11.
- Sportverein Gabelberger Gabelberger, 9 Uhr, Restaurant
- Witt's Bücherei, Quappstr. 107.
- Sportverein Gabelberger Gabelberger, 8 1/2 Uhr, Restaurant
- Berlin Berliner Turnvereine 6. B. 8 bis 10 Uhr, Maxianenstr. 47.
- Bundesrat-Vereinsvereine Gabelberger, 8 1/2 Uhr, Gabelbergerstr. 11.
- Sportverein Gabelberger Gabelberger, 9 Uhr, Restaurant
- Witt's Bücherei, Quappstr. 107.
- Sportverein Gabelberger Gabelberger, 8 1/2 Uhr, Restaurant
- Berlin Berliner Turnvereine 6. B. 8 bis 10 Uhr, Maxianenstr. 47.
- Bundesrat-Vereinsvereine Gabelberger, 8 1/2 Uhr, Gabelbergerstr. 11.
- Sportverein Gabelberger Gabelberger, 9 Uhr, Restaurant
- Witt's Bücherei, Quappstr. 107.
- Sportverein Gabelberger Gabelberger, 8 1/2 Uhr, Restaurant

sache mit dem im Frühjahr in Chemnitz eingeleiteten Formnersteck. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Betriebsüberschuss von 284 128 M. (283 722) aus. Anderseits erforderten die Unkosten, Steuern und Versicherungen 304 649 M. (283 116), erneute Rückstellung auf Ausstände und Wechsel 28 206 M. (25 991), so dass sich ein Verlus von 6003 M. ergibt (6. V. nach 8106 M. Kursverlust 13 559 M. Gewinn), der sich durch die 133 032 M. beizulegenden Abschreibungen auf 139 635 M. erhöhte (6. V. nach 102 290 M. Abschreibungen bei 88 731 M. Verlust). Es wird beantragt, dem Reservat, der 311 530 M. beträgt, diese 139 635 M. (6. V. 85 731 M.) zu entnehmen. Ueber die Aussichten bemerkt die Verwaltung folgendes: In das neue Geschäftsjahr sind wir wieder mit einem grösseren Bestand an Aufträgen eingetreten; auch der bisherige Eingang an Aufträgen ist befriedigend, und wenn die Verhältnisse eine weitere Besserung erfahren, dürfen wir wohl für das laufende Jahr einen besseren Abschluss um so mehr erwarten, als auch die bereits bisher eingeleiteten Reformen im Betrieb nunmehr einen günstigen Einfluss auf die Fabrikation erhoffen lassen.

**Stahltrast und Antitrustkampagne.** Eine von dem Präsidenten des Stahltrasts Gary und von J. Pierpont Morgan als Vertreter des Verwaltungsrats unterzeichnete Bekanntmachung erklärt ausdrücklich, dass keine Verhandlungen zwischen dem Stahltrast und dem Justizdepartement bezüglich der Auflösung des Stahltrasts stattgefunden haben. Dem Verwaltungsrat sei von juristischen Sachverständigen mitgeteilt worden, dass der Stahltrast das Shermanische Antitrustgesetz, wie es von dem obersten Gerichtshof ausgelegt worden sei, nicht verletze. — Ob der Stahltrast, wenn es tatsächlich zu einer Anklage gegen ihn kommen sollte, nicht doch eine Verständigung mit dem Justizdepartement dem Risiko des Prozesses vorziehen würde, ist eine andere Frage.

**Gelsenkirchener Gussstahlwerke.** Im abgelaufenen Geschäftsjahre wurde ein Rohgewinn von 632 300 M. (346 700 M. l. V.) erzielt. Der Reingewinn beträgt 82 600 M., so dass bezüglich des Vortrages aus dem Vorjahre zusammen 209 100 M. zur Verfügung stehen. Daraus werden die Reserven dotiert, die vertragsmässigen Tantiemen ausgezahlt usw. Danach werden 176 800 M. auf neue Rechnung vorgezogen. Es wird also auch diesmal keine Dividende gezahlt. Wie die Verwaltung erklärt, ist das Werk in das neue Geschäftsjahr mit einem Bestande an Aufträgen begangener, der die gesamten Betriebe bis Anfang nächsten Jahres voll beschäftigt.

**Stahlwerksverband.** Der Versand der Werke des Stahlwerksverbandes an Produkten B betrug im August 1911 insgesamt 548 333 To. Rohstahlgewicht gegen 497 617 im Juli d. J. und 493 349 im August 1910. Hiervon entfallen auf Stahlwerke 318 182 To. gegen 291 213 bzw. 289 069. Walzdraht 67 788 To. gegen 55 245 bzw. 68 949. Bleche 95 256 gegen 88 676

berw. 81 917, Rohren 17 189 To. gegen 13 846 bzw. 14 407. Guss- und Schmiedestücke 48 518 To. gegen 45 643 bzw. 45 917 To.

**Versuchweise Wiederaufnahme der Elbschiffahrt.** Die Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften und die österreichische Nordwest-Dampfschiffahrtsgesellschaft beginnen, wie telegraphisch gemeldet wird, am 3. Oktober trotz der noch bestehenden schwierigen Verhältnisse auf der Elbe versuchsweise mit der Expedition ihrer Elbschiffe nach Sachsen und Böhmen. Expeditionen finden vorläufig nur nach Bedarf statt.

**Die italienischen Notenbanken,** die bereits am 19. September eine Erhöhung des Diskontsatzes von 4 1/2 auf 6 p.Ct. vorgenommen hatten, haben sich bereits auf einen Erlaß des Schatzministers zu einer weiteren Erhöhung von 5 p.Ct. auf 5 1/2 p.Ct. genötigt gesehen. Die Erhöhung tritt am 28. September in Kraft. Die jetzige Erhöhung dürfte mit den politischen Verwicklungen in der Tripolisangelegenheit im Zusammenhang stehen.

**Feste Tendenz der New-Yorker Fondsbörse.** Die gestrige Fondsbörse eröffnete in steigender Tendenz. Die Stammaktien der United States Steel Corporation wurden 5 1/2, die Vorzugsaktien 2 1/2 Doll. über dem vorgestrigen Schlusskurs notiert, und später stieg der Kurs der letzteren auf 113.

**Zum Kursrückgang der Schantungbahn-Aktien.** An der gestrigen Berliner Börse erlitten die Aktien der Schantungbahn einen Kursrückgang. Dieser erfährt jetzt seine Begründung durch folgende Meldung: „Der Direktion der Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft wird aus Tsingtau telegraphisch gemeldet, dass infolge weiterer heftiger Regenfälle ein neuer Deichbruch am Fakuksu stattgefunden hat, und dass durch die daraus sich ergebenden Wasserfluten der Bahnkörper zwischen Lanbau und Likotschung beschädigt worden ist. Die dadurch hervorgerufene Betriebsunterbrechung wird die Dauer einer Woche nicht übersteigen.“

**Bremen, 27. Sept.** Baumwolle stetig, 66 75.  
**Amsterdam, 27. Sept.** Bancoaktien 108.  
**Paris, 27. Sept.** (Schlusskurse.) 8 1/2 Franz. Rente 94.12, Banque de Paris 1727, de Ottomane 662, Tendenz: Fest.  
**London, 27. Sept.** Privatdiskont 3 1/2, Silber prompt 24 1/4, per zwei Monate 24 1/4.  
**London, 27. Sept.** (Schlusskurse.) Engl. 3/4 Konz. 7 1/4, China, 4 1/2 Anleihe von 18 100, Italiener 90.00, 4 1/2 Januar von 1908 91, 1 1/2 Konz. Mexik. 10 1/4, 1889er Russen (2. Serie) 96, 4 1/2 Türkei, 88, Ottomankonk. 16, Baltimore and Ohio 98 1/4, Canada Pacific 232 1/4.  
 Bankausgang 639 000 Pfund Sterling.

**Getränk, die Reizstoffe enthalten** greifen Magen und Nerven an und sind deshalb zum täglichen Genuß nicht geeignet. Ein Getränk dagegen, das nach dem Urteil geachteter Autoritäten keinen reizigen schädlichen Stoff enthält, und jedermann immer gut bekommt, ist Rathener's Malztee. Seiner großen Reizstofffreiheit und feinem aromatischen Wohlgeschmack verdankt Rathener's Malztee seine immer wachsende Verbreitung in allen Kulturländern der Erde. Bedeutend mehr noch seine große Süßigkeit hinzu, so wird es jeden Tag, bei Rathener's Malztee ein sehr empfehlenswertes tägliches Getränk ist.

**Handelsteil**

„Union“ Fabrik chemischer Produkte. Die abnormen Witterungsverhältnisse des vergangenen Sommers und ihre Einwirkungen auf die Felder dürften auf das Fabrikationsergebnis des am 30. September ablaufenden Geschäftsjahres einen ungünstigen Einfluss ausüben. Die Trockenheit der Felder sowie auch die in vielen Distrikten grassierende Mausepest haben zur Folge, dass die Düngung der Felder mit Phosphat in diesem Jahr erst einige Zeit später erfolgen kann als sonst. Dadurch tritt in dem Absatz der Phosphatfabriken zwar vielleicht keine Verminderung, aber doch immerhin eine Verschiebung ein. Für die „Union“, die am 30. September ihr Rechnungsjahr abschliesst, hat das die Konsequenz, dass ein grosser Teil ihres Herbstabsatzes in das neue Geschäftsjahr fällt. Dadurch muss natürlich das diesjährige Fabrikationsergebnis beeinträchtigt werden. Auf der anderen Seite ist zu berücksichtigen, dass die Phosphatpreise im abgelaufenen Jahre etwas besser gewesen sind als im Vorjahre. Ob und inwieweit ein etwaiger geringerer Fabrikationsgewinn auf die Dividendenbemessung von Einfluss sein wird, steht noch nicht fest. Zweifellos ist, dass die Dividende nicht unbedeutlich hinter der vorjährigen (25 p.Ct.) zurückbleiben wird.

**Chemnitzler Werkzeugmaschinen-Fabrik vorm. oh. Zimmermann** in Chemnitz. Der Geschäftsbericht der Gesellschaft begründet, das ungünstige Ergebnis des abgelaufenen Betriebsjahres in der Haupt-



**ERÖFFNUNG**  
 UNSERES NEUEN HAUSES  
 SONNABEND DEN 30. SEPTEMBER  
**H.ESDÉRS & DYCKHOFF**  
 SPECIALHAUS FÜR HERREN u. KNABEN-KLEIDUNG  
 DAMEN SCHNEIDER-KLEIDER u. MÄNTEL  
 FAHR-GELEGENHEIT: U N T E R G R U N D B A H N S P I E L M A R K T  
 STRASSENBAHN: 8, 38, 47, 48, 58, 59, 62, 64, 65, 66, 67, 71, 72, 74, 76, 78, 79, 92. OMNIBUS: 1, 3, 5

**Abbruch-Ausverkauf bis 50% Rabatt. Nur noch bis Sonnabend, am 1. Abbruch.**

Uhren	Echte Brillanten	14 Karat Gold	8 Karat Gold	50/000 Gold garantiert	Gratis
<ul style="list-style-type: none"> <li>Extra feine, Stahl . . . M. 8.—</li> <li>Extra feine, Silber . . . M. 10.—</li> <li>Tula M. 12.— m. Deckel M. 16.—</li> <li>Ant. 15 Rub. Goldglocke</li> <li>5 Silber-schmel schwer M. 15.—</li> <li>14 Karat Gold . . . M. 40.—</li> <li>Stärker in Stahl M. 4.—</li> <li>in Nickel . . . M. 3.—</li> <li>Damen-Uhren in Gold</li> <li>von 15 M. an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ring, Brillant 2 1/4 . . . M. 8.—</li> <li>Ring, Brillant 6/64 . . . M. 18.—</li> <li>Ohrhinge, Brillant 6/64 M. 18.—</li> <li>Ohrhinge, Brillant 4/64 M. 22.—</li> <li>Medaillon mit Brillant M. 18.—</li> <li>Brosche mit Brillant . M. 20.—</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herrenketten, Gramm v. M. 1.75 an</li> <li>Damenketten, Gramm v. M. 2.50 an</li> <li>Ringe . . . von M. 3.— an</li> <li>Knöpfe . . . von M. 10.— an</li> <li>Ohrhinge . . . von M. 3.— an</li> <li>Anhänger . . . von M. 4.— an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ringe . . . v. M. 1.— an</li> <li>Ohrhinge . . . v. M. 1.50 an</li> <li>Broschen . . . v. M. 3.— an</li> <li>Halsketten . . . v. M. 7.— an</li> <li>Lange Damenketten . . . v. M. 15.— an</li> <li>Knöpfe . . . v. M. 5.— an</li> <li>Armbänder . . . v. M. 10.— an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herrenketten v. M. 6.— an</li> <li>Damenketten v. M. 10.— an</li> <li>Halsketten . . . v. M. 3.— an</li> <li>Armbänder . . . v. M. 5.— an</li> <li>Knöpfe . . . v. M. 3.— an</li> <li>Halsketten mit Anhäng . . . v. M. 5.— an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erhält Sie bei einem Einkauf von 10 Mark 1 goldenen Ring m. echt. Diamanten,</li> <li>bei 50 Mark 1 Ring mit echten Brillanten, 2/64 gross, gratis.</li> </ul>

**Friedr. Sedlatzek, Leipziger Str. 50, neben Tietz.**

Gegründet 1846.



# Underberg-Boonekamp SEMPER IDEM

## WARNUNG!

Ich habe in letzter Zeit wiederholt festgestellt, daß in meinen Originalflaschen mit gesetzl. geschütztem Bodenbrand andere Boonekamp- bzw. Bitterfabrikate vertrieben werden. Auch haben wiederholt Gastwirte und Restaurateure solche Fabrikate aus Flaschen verschänkt, die mit meinem, sowohl in seinen einzelnen Teilen, als auch in seinem Gesamtbilde geschützten Etikett versehen waren. Dies veranlaßt mich zu der Erklärung, daß ich im Interesse meiner verehrlichen recht denkenden Kundschaft und des konsumierenden Publikums von jetzt ab jede mißbräuchliche Benutzung meiner Original-Flaschen und Original Etiketts strafrechtlich verfolgen werde.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß außer anderen Warenzeichen-Eintragungen auch die Warenzeichen

**„Underberg“** sowie **„Underberg-Boonekamp“**

für mich in die Zeichenrolle des Kaiserlichen Patentamtes eingetragen sind, so daß also unter diesen Warenbezeichnungen nur mein Fabrikat verabreicht bzw. in den Verkehr gebracht werden darf.

**Rheinberg** (Rheinland)

**H. Underberg-Albrecht**

Hoff. Sr. Maj. d. Kaisers und Königs Wilhelm II.

Kontor u. Lager: Berlin SW. 48, Friedrichstr. 237, Fernsprecher Amt VI, No. 3073.

**MÖBEL**  
auf  
**Kredit!**  
Zimmer Einrichtung  
von 15 M. Anzahl. an

**Richard Krumbeck**  
154' Frankfurter Allee Ecke Nieder-  
barnimsstrasse 154'  
**Solides Kredit-Haus**

**MÖBEL**  
auf  
**Kredit!**  
Zimmer Einrichtung  
von 15 M. Anzahl. an

Streng  
reelle  
**Bedienung!**  
kulant, rück-  
sichts-  
voll

Für nur  
**15 Mark**  
Anzahlung

- 1 Schrank
- 1 Spiegel
- 1 Bettstelle
- 1 Stühle
- 1 Tisch
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchentisch
- 2 Küchensühle
- Gardinenstangen

Für nur  
**20 Mark**  
Anzahlung

- 1 Schrank
- 1 Vertiko
- 1 Stühle
- 1 Bettstelle
- 1 Matratze
- 1 Spiegel
- 1 Spiegelbild
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchentisch
- 2 Küchensühle
- 1 Küchenschrank

Für nur  
**25 Mark**  
Anzahlung

- 1 Kleiderschrank
- 1 Vertiko
- 1 Sofa
- 4 Stühle
- 1 Tisch
- 1 Spiegel
- 1 Bettstelle
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchentisch
- 1 Küchenschrank
- 2 Küchensühle
- Gardinenstangen

Für nur  
**30 Mark**  
Anzahlung

- 1 Kleiderschrank
- 1 Vertiko
- 1 Sofa
- 1 Truhtau
- 4 Stühle
- 1 Salztisch
- 2 Bettstellen
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchentisch
- 2 Küchensühle
- 1 Küchenschrank

Streng  
reelle  
**Bedienung!**  
kulant, rück-  
sichts-  
voll

**Damen-  
Garderobe:**  
Nur neueste Fassons  
von **5 Mark**  
Anzahlung an

**Eine Wand-Uhr gratis!**

Je  
**3 Mark**  
An-  
zah-  
lung.

- 1 Kleiderschrank,
- 1 Vertiko, 1 Sofa,
- 1 Tisch, 5 Stühle,
- 1 Spiegel, 1 Bettstelle,
- 1 Matratze, Klümpchen,
- 1 Küchenschrank,
- 1 Tisch, 2 Stühle,
- 1 Teppich etc.

**Enorm  
grosse  
Auswahl!**

**Herren-  
Garderobe:**  
Beste Verarbeitung  
Masseratz  
von **5 Mark**  
Anzahlung an

## Was lehrt uns der Kurszettel?

Wohl mancher, der eines guten Tages vor die Aufgabe gestellt wird, ein Kapital anzulegen und sich zu diesem Zwecke in das ihm bis dahin unbekanntes Studium des Kurszettels vertieft, wird ihm voller Mitleidigkeit wieder aus der Hand legen, weil es ihm nicht möglich ist, aus dem Gewirre der Zahlen, Zeichen und Namen Flug zu werden. Zu dem im Verlage der „Berliner Volkszeitung“ erscheinenden, sehr reichhaltigen „Kurszettel-Jahrbuch“, Kalender für 1912, ist ein von Dr. jur. R. Walter verfaßter, ausführlicher Ratgeber über diese Frage enthalten, der zweifellos von größtem Interesse für viele unserer Leser sein dürfte. — Das „Kurszettel-Jahrbuch“, der alljährlich von vielen Tausenden mit Freude erwartete Leitfaden eleg. geb., mit bunten Tafeln, Vollbildern und über 140 Text-Illustrationen ausgestattete Kalender bringt diesmal wieder eine reiche Fülle belehrenden und Unterhaltungsstoff, so daß er jedermann bestens empfohlen werden kann. Gegen vorherige Einzahlung des Betrages von 1 Mark erfolgt Frankofreilieferung. In Groß-Berlin ist das „Kurszettel-Jahrbuch“ in unseren sämtlichen Filialen zu haben, auch nehmen die Botenfrauen Bestellungen entgegen.

Expedition der „Berliner Volkszeitung“,  
Berlin SW., Jerusalemmer Str. 46/49.

### Jeder Handwerker Jeder Arbeiter

kauft seine Kleidung im größten Spezialgeschäft  
von **Kohnen & Jöring**, Arbeits-Kleidung  
Hauptgeschäft: Alexanderstr. 12. \* für jeden Beruf.  
Filial: Rosenhainerstr. 53, Landsberger Allee 148, Rixdorf, Bergstr. 66  
(Ecke Weinmeisterstr.). (Am Friedrichshain). (Am Ringbahnhof).

### Bei Blutarmut

allgemeiner Körperchwäche und allen mit mangelhafter Blut-  
bildung zusammenhängenden Krankheiten, wie auch als vorzügliches  
Kräftigungsmittel für Rekonvaleszenten seit mehr denn 20 Jahren  
bewährt ist **Dr. med. Fleußer's Haemoglobin**,  
in Form von Extractrup und Pastillen zum Preis von M. 3.— und  
M. 1.50. Zahlreiche Atteste von Universitätsprofessoren und Aerzten.  
Generaldepot: **Fraunhoferapothek München.**

### Tausende schönster Damen- Pluschmäntel, Ulster, Röcke, Costümes (Extra-Massab.)

Jetzt auch **spottbilliger Einzelverkauf.**  
Damen-Mäntel-Fabrik an gr. Lefèvre, Mohrenstr. 41, II.  
Reisemuster bis 50% herabgesetzt.

Leipzigerstrasse 76  
am Dönhoffplatz

## Porzellanfabrik Kolmar

G. M. Leipzigerstrasse 76  
B. H. am Dönhoffplatz

**Nach beendeter Inventur heute und folgende Tage Ausnahmepreise**

- Tafelservice, echt Porzell., hübsch dekor., 30 tlg. Mk. 11.50
- Kaffeesservice, echt Porz., hübsch dekor., 9 tlg. Mk. 1.95
- Kaffeesservice, echt Porz., hübsch dekor., 8 tlg. Mk. 1.50
- Fruchtsätze, echt Porzellan, hübsch dekor., 7 tlg. Mk. —.80
- Satz Töpfe, echt Porzell., hübsch dekor., 6 Stck. Mk. —.95
- Küchenteller, echt Porz., hübsch dekor., gross Mk. —.30
- Küchengerätnisse, echt Porz., hb. dek., 22 Teile Mk. 9.50

- Teller, echt Porzellan, weiss Feston, <sup>flach u. tief</sup> Stück Mk. —.19
- Tassen, echt Porzellan, Kirschdekor. . . Stück Mk. —.15
- Milchtöpfe, echt Porzellan, dekor. gross, Stück Mk. —.50
- Saucières, echt Porzellan, weiss . . . 20, 30 u. 50 Pf.
- Tassen, echt Porzellan, mit Goldrand . . . Stück 19 Pf.
- Ein Posten Nippes . . . Stück 50 Pf. zum Ausschuchen.